

CHIO-Premiere 2010: „Die Dicken kommen“

*Badene-
Zeitung
20.05.10*

Erstmals stellt das Reitturnier beim NRW-Kaltblut-Tag die Schwergewichte in den Mittelpunkt

VON HANNA STURM

Aachen. „Die Dicken kommen!“. Unter diesem Motto widmet sich der CHIO einen ganzen Tag lang den Schwergewichten der Pferdewelt, den Kaltblütern. „Wir wollten uns im Programm auch einmal mehr mit der Zucht beschäftigen, denn ohne Zucht kann es ja keinen Sport geben“, sagt Frank Kempermann, Vorstandsvorsitzender des Aachen-Laurensberger Rennvereins (ALRV).

Unter den vielen Rassen sei die Wahl gerade auf die Kaltblüter gefallen, weil die „Dicken“ bei sportlichen Veranstaltungen nur selten vertreten sind. „Außerdem ist das rheinisch-deutsche Kaltblut ja hier bei uns in NRW zu Hause“, erklärt Kempermann. Der erste NRW-

Kaltblut-Tag am Freitag, 16. Juli, im Fahrstadion soll außerdem das Programm des CHIO noch familienfreundlicher machen.

Bei verschiedenen Schaubildern und Vorführungen werden Züchter aus ganz NRW ihre Kaltblüter präsentieren, etwa traditionell vor dem Erntewagen, aber auch in verschiedenen modernen Anspannungsarten bis hin zum Zehnpänner. Vorführungen unter dem Sattel zeigen, dass auch Kaltblüter Begabung für die Dressur haben und entsprechend ausgebildet werden können.

Im Mittelpunkt soll bei dem bunten Programm aber die Zucht stehen. So werden die Siegerhengste der vergangenen zehn Jahre präsentiert und unter den besten zehn der diesjährigen drei

und vierjährigen Zuchtstuten die NRW-Siegerstute prämiert. Ein besonderer Höhepunkt wird das Schaubild des erfolgreichen Zuchthengstes Nerlinger mit rund 15 seiner ebenfalls gekörnten Söhne und Enkel.

Besondere Faszination

Dass von den schweren Tieren eine besondere Faszination ausgeht, weiß auch Hubert Faßbender vom Verband der rheinischen Kaltblutzüchter. „Die Kaltblüter künden von einer Tradition, die verloren zu gehen droht“, erklärt der Züchter. Hat es noch vor rund 60 Jahren über 50 000 Zuchtstuten in NRW gegeben, sind es heute nur noch etwa 160. Traktoren und Maschinen haben die gutmütigen

Arbeitstiere in der Landwirtschaft ersetzt, heute kommen die Kaltblüter nur noch selten im Gartenbau oder beim Holzrücken im Wald zum Einsatz. Und natürlich im Freizeitsport. „Kaltblüter sind sehr gutmütige Tiere. Sie sind zwar fleißig, aber dabei nicht so stressempfindlich und deshalb ideal für Menschen, die ein bisschen unsicher sind“, betont Hubert Faßbender die Vorzüge der Tiere.

Das Programm des NRW-Kaltblut-Tages auf dem CHIO beginnt am Freitag, 16. Juli, um 11.30 Uhr im Fahrstadion. Eine besondere Eintrittskarte muss nicht erstanden werden, es genügt eine einfache Stehplatzkarte oder jedes andere Ticket, das Zutritt auf das Turniergelände erlaubt.

